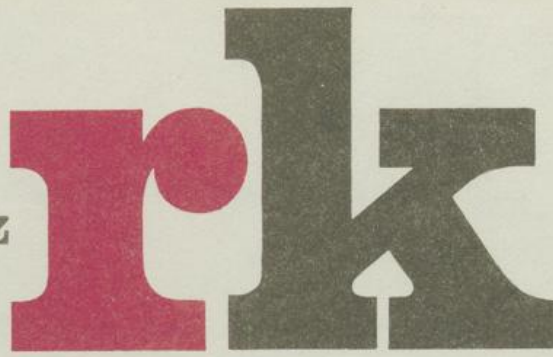


F 57.289  
1985  
April

## rathaus · korrespondenz

Chef vom Dienst: 42 800/2971 (Durchwahl)  
von 7.30 bis 19.30 Uhr, Sa. 10 bis 17 Uhr,  
So. 12 bis 17 Uhr, übrige Zeit: Tonband



*gegründet 1861*

Montag, 1. April 1985

Blatt 776

Heute in der "RATHAUSKORRESPONDENZ":

Bereits über FS Enquete über "Lärm und Gesundheit"  
ausgesendet: Erster Waldpflanztag - ein großer Erfolg  
(grau)

Kommunal: Wiener Stadtrundfahrten: Es geht um "unseren Wald"  
(rosa) Im Herbst Baubeginn für das SMZ-Ost  
Lebensmittelversorgung zu Ostern  
"Direkter Draht" zu Stadtrat Hofmann  
Stubentor: Geheimnisvolles Gängesystem unter  
Stadtmauer entdeckt  
ÖVP fordert: Senioren nicht in Pensionistenheime  
abschieben

Nur  
über FS: 29.3. Wohnungsbrand: 19jähriger sprang in den Tod  
31.3. Triebwagen der Linie "49" entgleiste  
Sanitäter als Geburtshelfer  
Russendenkmal am Schwarzenbergplatz beschmutzt  
1.4. Weißliche Flüssigkeit im Wienfluß: Suche nach  
Verursacher

.....  
Bereits am 29. März 1985 über Fernschreiber ausgesendet  
.....

Enquete über "Lärm und Gesundheit" (3)

Utl.: Bürgermeister setzt Arbeitsgruppe ein

=++++

13 Wien, 29.3. (RK-KOMMUNAL) Aufgrund der Ergebnisse der Freitag durchgeführten Enquete über "Lärm und Gesundheit" sollen über Weisung von Bürgermeister Dr. Helmut ZILK kurzfristig alle Möglichkeiten und Maßnahmen, die zu einer Reduzierung der Lärmbelästigung in Wien führen, überprüft werden. Zu diesem Zweck wird eine eigene Arbeitsgruppe unter dem Vorsitz der Stadträte Univ.-Prof. Dr. Alois STACHER und Helmut BRAUN eingesetzt werden, die auch mit den entsprechenden Ministerien - und hier vor allem mit dem Handelsministerium - in Kontakt treten wird.

Im Rahmen der Enquete war, laut Univ.-Prof. Dr. Alois Stacher, vor allem die Notwendigkeit einer breiten Bewußtseinsbildung in der Bevölkerung hervorgehoben worden. Zu den wesentlichsten Forderungen zählte unter anderem der Vorschlag der Lärmauszeichnungspflicht für Maschinen jeglicher Art. Als Beispiel wurde dabei die Kennzeichnung von lärmarmen Rasenmähern mit einem sogenannten "Umweltengel" sowie die Vorschreibung leiserer Automotoren, ähnlich wie in der Schweiz, vorgeschlagen. Auch in den Diskotheken sollten künftighin Vorrichtungen angebracht werden, die eine zu große Lautstärke anzeigen. Darüberhinaus wurde aber auch eine Beschränkung der Lautstärke für "Walkmans" verlangt.

Nur das Zusammenwirken aller beteiligten Stellen und Einrichtungen wird es, wie der Gesundheitsstadtrat erklärte, künftighin ermöglichen, die bestehenden Lärmquellen zu reduzieren und die Lärmbelästigung für die Bevölkerung stufenweise abzubauen.  
(Schluß) zi/ko

NNNN

.....  
Bereits am 31. März 1985 über Fernschreiber ausgesendet  
.....

Erster Wiener Waldpflanztag - ein großer Erfolg

=++++

4 Wien, 31.3. (RK-LOKAL) Frühlingshafte Temperaturen und die rege Beteiligung der Wiener Bevölkerung machten Sonntag den ersten Wiener Waldpflanztag zu einem großen Erfolg. An vier verschiedenen Orten, in Oberlaa, Simmering, in der Großfeldsiedlung und in Eßling, leisteten die Wiener bei dieser Aktion der Stadt Wien zusammen mit dem "Kurier" durch die Pflanzung "ihres" Bäumchens einen Beitrag für ein neues Wäldchen. Rund 10.000 junge Bäume wurden von der Stadt Wien für den ersten Wiener Waldpflanztag zur Verfügung gestellt. (Schluß) je/bs

NNNN

Wiener Stadtrundfahrten: Es geht um "unseren Wald"

=++++

1 Wien, 1.4. (RK-KOMMUNAL) Es geht um "unseren Wald" bei der Rundfahrtenreihe, die ab Dienstag, dem 9. April, einmal wöchentlich zu den Aufforstungen in Kaiserebersdorf und auf den Laaer Berg sowie in den Maurer Wald und den Lainzer Tiergarten führt. Wer will, kann jetzt, in der Pflanzzeit (bei den ersten beiden Fahrten) ein Bäumchen setzen. Es gibt dafür eine Urkunde und ein Erinnerungsfoto. Diese Fahrtenreihe steht im Zeichen des "Jahrs des Baumes 1985".

Karten sind im Rundfahrtenbüro in der Schmidt-Halle des Rathauses erhältlich (Montag bis Freitag zwischen 8 und 15 Uhr) und können auch telefonisch unter 42 800/2950 jeweils innerhalb von 14 Tagen vor Abfahrt bestellt werden. Außerhalb der Bürozeiten werden die Bestellungen auf Tonband aufgenommen. Die Bestätigung der Reservierung erfolgt, soweit möglich, am nächsten Werktag.

Die Karten kosten für Erwachsene 40 Schilling, Kinder bis 15 zahlen die Hälfte. Abfahrt ist jeden Dienstag um 13 Uhr bei Rathaus, Eingang Friedrich-Schmidt-Platz. (Schluß) and/gg

NNNN

Im Herbst Baubeginn für das SMZ-Ost (1)

Utl.: Rautner: Erste Ausbaustufe Mitte 1992 fertig

=++++

2 #Wien, 1.4. (RK-KOMMUNAL) Noch im Herbst beginnen die Bauarbeiten zur Errichtung des Sozialmedizinischen Zentrums Ost in der Donaustadt. Wie Bautenstadtrat Roman RAUTNER der "RATHAUSKORRESPONDENZ" mitteilte, liegt der Großteil der Bau-, Haustechnik- und Betriebsorganisationsplanung bereits vor. Die restlichen für den Baubeginn erforderlichen Planungsarbeiten werden im Oktober abgeschlossen sein, sodaß im November mit den Erdarbeiten begonnen werden kann.

Die erste Baustufe mit den erforderlichen Untersuchungs- und Behandlungsbereichen und 544 Normalpflegebetten soll Mitte 1992, die zweite Baustufe mit 256 Normalpflegebetten Mitte 1994 fertiggestellt werden. Die Kosten für diese beiden Baustufen betragen rund 5,3 Milliarden Schilling plus rund 800 Millionen Schilling für die medizintechnische und die bewegliche Einrichtung. In einer dritten Ausbaustufe soll dann eine psychiatrische Abteilung mit 180 Betten realisiert werden. Zur Diskussion steht auch eine spätere Erweiterung um eine Abteilung für Langzeittherapie und chronisch Kranke.#

Die erste Ausbaustufe enthält die erforderlichen Ver- und Entsorgungsbereiche, darunter die Küche, Desinfektion und Sterilisation, Wäscheversorgung, Schwachstromzentrale, Hauswerkstätten, die Rohrpostzentrale, die Apotheke, verschiedene Lager und die in einem eigenen Baukörper untergebrachte Energiezentrale. (Forts.) sc/ko

NNNN

Im Herbst Baubeginn für das SMZ-Ost (2)

Zwtl.: 544 Normalpflegebetten in der ersten Baustufe

=++++

3 Wien, 1.4. (RK-KOMMUNAL) Die Untersuchungs- und Behandlungsbereiche für die verschiedenen Abteilungen sind in einem Flachkörper untergebracht, ebenso das Institut für Physikalische Medizin, das Institut für Röntgendiagnostik, das Institut für Labormedizin, das Pathologisch-bakteriologische Institut, die Chirurgische Intensivstation mit zehn Betten, die Kinder-Intensivstation mit sieben Betten sowie die zwölf aseptischen und die drei septischen Operationsräume.

Die 544 Normalpflegebetten der ersten Ausbaustufe werden in zwei Bettenhäusern untergebracht: Chirurgie (96 Betten), Unfallchirurgie (64), 1. Medizinische Abteilung (96), 2. Medizinische Abteilung (64), Kinder-Interne (64), Kinder-Chirurgie (64), Geburtshilfe (32), Gynäkologie (32) und Neurologie (32 Betten).

Das Sozialmedizinische Zentrum Ost wird in einem sogenannten Pavillon-Verbundsystem errichtet, der bestmöglichen Kombination der Vorteile eines Zentralbaus mit jenen der Pavillonbauweise. Eine Klimatisierung ist nur dort vorgesehen, wo sie aus betrieblichen Gründen erforderlich ist. Im allgemeinen sind die Patienten in Sechs-, Drei- und Einbettzimmern untergebracht, wobei die Sechsbettzimmer nach Bedarf ohne größeren baulichen Aufwand in Dreibettzimmer unterteilt werden können. Jedem Krankenzimmer sind Sanitärgruppen mit Dusche, Toilette und Arbeitsraum zugeteilt. Es wird getrennte Aufenthaltsräume für Raucher und Nichtraucher geben. (Forts.) sc/bs

NNNN

Im Herbst Baubeginn für das SMZ-Ost (3)

Utl.: In der zweiten Baustufe 256 Normalpflegebetten

=++++

4 Wien, 1.4. (RK-KOMMUNAL) In der zweiten Ausbaustufe werden weitere 256 Normalpflegebetten errichtet: 1. Medizinische Abteilung (32 Betten), 2. Medizinische Abteilung (32), Orthopädie (64), Urologie (32), Hals-, Nasen-, Ohren-Krankheiten (32), Hautkrankheiten (32) und Augenkrankheiten (32 Betten). Dazu kommen - außer den entsprechenden Untersuchungs- und Behandlungsbereichen - das Institut für Nuklearmedizin mit zwölf Strahlenschutzbetten, das Institut für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde, die Internistische Intensivstation mit zwölf Betten und die Hämodialyse mit acht Betten. Die erste und zweite Ausbaustufe werden einen umbauten Raum von rund 950.000 Kubikmetern und eine Nutzfläche von 70.000 Quadratmetern haben. Einschließlich der geplanten Psychiatrie wird der umbaute Raum 1,060.000 Kubikmeter und die Nutzfläche 80.000 Quadratmeter betragen.

Wie Bautenstadtrat Rautner hervorhob, wird das SMZ-Ost über die neuesten Kommunikationseinrichtungen verfügen, und zwar über

- eine Schwesternrufanlage, eine kombinierte Lichtruf- und Gegensprechanlage für die Verbindung zwischen Patienten und Pflegepersonal (außerdem Möglichkeit, Radio zu hören),
- eine Patientenaufrufanlage in den Ambulanzbereichen und Instituten,
- eine Fernsprechanlage für 2.000 Nebenstellen, darunter genügend Patientenapparate,
- eine Personensuchanlage für medizinisches, technisches und Verwaltungspersonal,
- eine Gegensprechanlage,
- vier getrennte Rohrpostsysteme,
- eine zentrale Uhrenanlage für etwa 600 Uhren und
- eine vollautomatische Brandmeldeanlage.

Zwtl.: Großzügige Notstromanlage

An medizinischen Gasen wird Sauerstoff und Lachgas zur Verfügung stehen, Einrichtungen für Druckluft und Vakuum sind vorgesehen.

Die Notstromanlage ist großzügig ausgelegt, um bei einem Stromausfall alle wichtigen Verbraucher versorgen zu können. Im SMZ-Ost werden auch alle Möglichkeiten der Energieeinsparung ausgeschöpft. So wird Wärme aus der Abluft der Lüftungsanlagen rückgewonnen und die Abwärme der Kältezentrale zur Warmwasserbereitung verwendet. (Schluß) sc/gg

Lebensmittelversorgung zu Ostern (1)

Utl.: Fleischpreise sind ziemlich stabil

=++++

6 Wien, 1.4. (RK-LOKAL) Zu den Osterfeiertagen wird die Versorgung der Wiener Bevölkerung mit allen wichtigen Nahrungs- und Genußmitteln sowie mit den traditionellen Feiertagsspezialitäten in ausreichendem Maße gewährleistet sein. Es steht ein vielfältiges und reichhaltiges Angebot zur Verfügung. Das Wiener Marktamt hat genau die Menge, Güte und Preissituation erhoben.

Eier:

Die Versorgung zu stabilen Preisen ist gesichert. Überwiegend wird inländische Ware vermarktet.

Geflügel und Wildpret:

Mit einem ausreichenden Angebot von Geflügel (Hühner, Gänse, Enten, Truthühner) kann gerechnet werden. Das Preisniveau hat sich gegenüber dem Vorjahr kaum geändert. Die Preise werden auch bis Ostern nicht steigen. Wildpret wird ebenfalls in ausreichendem Maße angeboten, gegenüber dem Vorjahr ergaben sich leichte Preissteigerungen.

Fleisch und Fleischwaren:

Die Versorgung mit Kalb-, Rind- und Schweinefleisch ist gut, das gleiche gilt für Wurst- und Selchwaren. Der zusätzliche Bedarf zu den Osterfeiertagen kann ohne Schwierigkeiten gedeckt werden.

Das Preisniveau ist kaum höher als vor einem Jahr, Schweinefleisch ist billiger (teilweise bis zu 10 Prozent). Mit "Billig-Angeboten" kann gerechnet werden.

Zwtl.: Kaum inländisches Frischgemüse am Markt

Gemüse, Erdäpfel, Zwiebel:

Auf Grund der frühen Osterfeiertage und der ungünstigen Witterung ist im heurigen Jahr eher mit einem spärlichen Angebot an inländischem Frischgemüse zu rechnen. Der Bedarf wird vorwiegend durch Importware gedeckt. Witterungsbedingt verzögert sich die Ernte um mehrere Wochen. Dieser Ausfall wird durch Importe von Glassalat aus Holland und Rumänien kompensiert. Die Einfuhr von italienischen und spanischen Paradeisern sowie spanischen Paprika ist infolge Frostschäden stark zurückgegangen. Die hohen Preise für Frischgemüse könnten bis Ostern wieder leicht sinken. (Forts.) lei/ko



## Lebensmittelversorgung zu Ostern (2)

=++++

7 Wien, 1.4. (RK-LOKAL) Bei Lagergemüse ist das inländische Angebot an Karotten, Kraut, Kohl und Sellerie ausreichend, Preissteigerungen sind nicht zu erwarten. Erdäpfel werden in genügenden Mengen zu niedrigen Preise auf den Markt gebracht. Das Angebot an Zwiebeln ist bedarfsdeckend, die Preise sind jedoch hoch.

## Obst:

Inländische Äpfel aller Sorten werden in ausreichender Menge, aber zu leicht erhöhten Preisen erhältlich sein. Die Nachfrage bei Birnen kann praktisch zur Gänze durch Importe abgedeckt werden.

Italienische und südafrikanische Birnen sowie südafrikanische Trauben und Pflaumen werden jetzt in großen Mengen angeboten, der Import italienischer und spanischer Ananaserdbeeren wird zu Ostern voll einsetzen. Spezialitäten wie Mangos, Papayas, Zuckermelonen gibt es zu gewohnt hohen Preisen.

Zitrusfrüchte sind wetterbedingt zwar ausreichend, jedoch nicht in großen Mengen am Markt. Das Angebot besteht aus italienischen, spanischen, griechischen und türkischen Orangen. Aus der Türkei und Israel werden Grapefruits angeliefert. Die Preise haben sich in den letzten Wochen erhöht.

## Zwtl.: Sonstige Lebensmittel

Bei allen übrigen, zu den Feiertagen besonders gefragten, Lebensmitteln sind keinerlei Engpässe zu erwarten. Die Versorgung mit Milch und Milchprodukten, Käse, frischen und tiefgekühlten Fischen sowie Räucherfischen ist gesichert. Mit wesentlichen Preissteigerungen ist nicht zu rechnen. (Schluß) lei/ko

NNNN

"Direkter Draht" zu Stadtrat Hofmann

=++++

8 Wien, 1.4. (RK-KOMMUNAL) Die Aktion des "direkten Drahtes" zur Wiener Stadtregierung wird fortgesetzt. Am kommenden Mittwoch, dem 3. April, von 16 bis 19 Uhr ist Planungsstadtrat Ing. Fritz HOFMANN unter der Telefonnummer 43 89 89 erreichbar. (Schluß) ger/bs

NNNN

Stubentor: Geheimnisvolles Gängesystem unter Stadtmauer entdeckt  
Utl.: Großes Interesse für archäologische Führungen

=++++

9 #Wien, 1.4. (RK-KOMMUNAL) An die tausend Interessenten haben in den letzten Wochen an den archäologischen Führungen teilgenommen, die im Bereich des alten Stubentores, das jetzt bei den Bauarbeiten für die U 3 ausgegraben wird, durchgeführt werden. Auch die Nachfrage nach der Broschüre "Der Maulwurf als Archäologe" (in der Stadtinformation und im U-Bahn-Baubüro Stadtpark erhältlich) ist so groß, daß bereits eine zweite Auflage gedruckt werden mußte. Mit der Entdeckung eines geheimnisvollen unterirdischen Gängesystems unter dem alten Stubentor haben die Archäologen in den letzten Tagen für eine kleine Sensation gesorgt, die das öffentliche Interesse weiter steigern wird. #

Dieses unterirdische System von weitverzweigten Gängen stammt wahrscheinlich aus dem 16. Jahrhundert, als die alte Stadtmauer abgerissen und eine neue errichtet wurde (1555 - 1566). Es war vermutlich schon damals "top secret". Von den Ausgrabungen dieses Gängesystems, die soeben begonnen haben, werden völlig neue Erkenntnisse zum frühneuzeitlichen Festungsbau erwartet. Noch geben diese Gänge und Kammern den Archäologen aber Rätsel auf.

Das öffentliche Interesse an diesen Ausgrabungen ist auch im Ausland sehr groß. Sogar amerikanische Fernsehstationen berichten bereits darüber. An den Führungen haben rund tausend Personen innerhalb der letzten sechs Wochen teilgenommen, die Hälfte davon Schulklassen. Die allgemeinen Führungstermine sind jeweils Freitag um 14 Uhr und Sonntag um 10 Uhr. Gruppen ab 15 Personen werden um telefonische Anmeldung ersucht (75 76 15/46 DW). Treffpunkt ist in der Baukanzlei Stadtpark (bei der Weiskirchnerstraße). Achtung: Am Osterwochenende finden keine Führungen statt! (Schluß) roh/bs

NNNN

ÖVP fordert: Senioren nicht in Pensionistenheime abschieben  
=++++

11 Wien, 1.4. (RK-KOMMUNAL) Jeder vierte Wiener ist ein Pensionist, stellte ÖVP-Stadtrat Maria HAMPEL-FUCHS am Montag in einem Pressegespräch fest. Die ÖVP-Politikerin befaßte sich mit der finanziellen Situation der älteren Mitbürger und meinte, die schlechte materielle Lage der Senioren spiegle sich auch in den Ausgaben für soziale Leistungen wider, das zeige der Anstieg für die Notstandsbeihilfen und Heimhilfen sowie der Sozialhilfe für ältere Menschen.

Die Wiener Volkspartei trete dafür ein, die Senioren nicht in Pensionistenheime abzuschicken, sondern sie, solange es geht, in ihrer gewohnten Umgebung zu belassen. Eine Hilfe dazu sei u.a. das Notruftelefon, das sich etwa in Graz sehr bewährt habe. Weiters tritt die ÖVP dafür ein, in den Bezirken Sozialstationen für Senioren zu errichten. (Schluß) fk/bs

NNNN